

Alle Beiträge sind durch einen Index der Namen und ausgewählter Betreffe erschlossen (S. 459–483). R. S.

Peter HERDE, *Gesammelte Abhandlungen und Aufsätze*, Bd. 2,2: Studien zur Papst- und Reichsgeschichte, zur Geschichte des Mittelmeerraumes und zum kanonischen Recht im Mittelalter, Stuttgart 2005, Hiersemann, VI S. u. S. 469–928, zahlreiche Abb., ISBN 3-7772-0514-1, EUR 248. – Der Sammelband bietet im Nachdruck 14 weitere Beiträge des Vf. aus der Zeit von 1967 bis 2001, die sich thematisch um die Gestalten Coelestins V. und Bonifaz' VIII. gruppieren und in der Mehrzahl auf Quelleneditionen (jeweils im Anhang) fußen. Das Register der Orts- und Personennamen (S. 889–928) erschließt zugleich den ersten Teilband (vgl. DA 59, 605). R. S.

Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung 11 (2006) 1, hg. von Wendelin KNOCH. – Das Heft ist dem Thema „Engel und Boten“ gewidmet, womit nicht nur himmlische Boten gemeint sind. Nach der Einführung des Hg. (S. 3–6) und einer Auswahlbibliographie (S. 7–9) folgen die Beiträge von: Wendelin KNOCH, Die Engellehre Bernhards von Clairvaux. Vergessene Einsichten aus der Blüte hochmittelalterlicher Mönchstheologie (S. 10–28); Tiziana SUAREZ-NANI, Individualität und Subjektivität der Engel im 13. Jahrhundert. Thomas von Aquin, Heinrich von Gent und Petrus Johannis Olivi (S. 29–48); Björn R. TAMMEN, Engelsmusik in der Buchmalerei des 14. und 15. Jahrhunderts. Erscheinungsweisen und Funktionen eines allzu vertrauten Bildmotivs (S. 49–85); Ulrich ERNST, Neue Perspektiven zum ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach. Angelologie im Spannungsfeld von Origenismus und Orthodoxie (S. 86–109); Volker SCIOR, *Veritas* und *certitudo* oder: Warten auf Wissen. Boten in frühmittelalterlichen Informationsprozessen (S. 110–131); Martina HACKE, Aspekte des mittelalterlichen Botenwesens. Die Botenorganisation der Universität von Paris und anderer Institutionen im Spätmittelalter (S. 132–149). K. N.

Bericht über den 24. Österreichischen Historikertag in Innsbruck. Veranstalter vom Tiroler Landesarchiv und vom Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine in der Zeit vom 20. bis 23. September 2005, hg. von Christoph HAIDACHER, Richard SCHÖBER (Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine 33) Innsbruck 2006, Verband Österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, 676 S., keine ISBN. – Auf dem Österreichischen Historikertag 2005 unter dem Generalthema „Von Stadtstaaten und Imperien“ waren folgende Beiträge, die im Gegensatz zu früher jetzt immerhin Anmerkungen aufweisen dürfen, (teilweise) mit mehr oder weniger Erfolg dem MA gewidmet: Andreas EXENBERGER, Venedig und Lübeck zwischen Stadt und Reich: Transformation(en) und Interaktion(en) (S. 56–64); Bernhard ZELLER, Karolingisches Imperium und regionales Urkundenwesen am Beispiel St. Gallens (S. 65–72); Karin SPERL, Die Tiroler Städte und die Herrschaftseinsetzung Herzog Rudolfs IV. 1363 (S. 73–80); Patrick FISKA, Porträt und Öffentlichkeit – Wirkung und Wahrnehmung künstlerischer Inszenierungen Herzog Rudolfs IV. (S. 81–88); Heinz DOPSCH, Kleinstaat und Kaiserreich – Das „staatsrechtliche Verhältnis“